

BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

THEMEN DIESER BRÜCKE:

- » **Rückblick und Ausblick**
- » **Selbstständig wohnen ohne einsam zu sein**
- » **Jahresunfallanalyse 2006**
- » **Gezielte Schwerpunkte im Kinder- und Jugendbereich**



(Abb. 1) Der neue Eingangsbereich am Blütenbad für Frei- und Hallenbad

(Abb. 2) Die Umkleiden am Sportplatz Balkler Aue werden rundum saniert

Die zwei neuen Teilstücke des Wupperbegleitwegs – von südlichster Wupperbrücke bis zur Henleybrücke und von dort bis zur Funchalbrücke – wurden Ende Mai offiziell eingeweiht (Mehr dazu auf Seite 4)

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

von Hans Gonska

Die Hälfte der laufenden Legislaturperiode des Stadtrats ist abgelaufen, und die SPD hat bereits viele wichtige Entscheidungen auf den Weg gebracht. Zwischenzeitlich gehören auch die negativen Darstellungen über einen defizitären Haushalt der Vergangenheit an. Wir wollen und werden bereits in 2008 den strukturellen Haushaltsausgleich schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir weiter sparen und alle Kosten laufend auf den Prüfstand stellen.

Vieles haben wir in den letzten zweieinhalb Jahren erreicht:

- » Das wirtschaftliche Ergebnis der Stadtwerke ist durch Kostensenkungen weiterhin erfreulich.
- » Die Feuerwache Friedrichshöhe wird derzeit erweitert. Ein Logistikfahrzeug wurde angeschafft.
- » Das Gebäude im Sportzentrum Balkler Aue erhält eine Rundumsanierung: Fassade, Dach, Nasszellen und Sanitäranlagen werden erneuert.
- » Weitere Investitionen in die Infrastruktur sind die Fertigstellung des Anbaus des Gymnasiums mit rund 4,0 Mio Euro und der Umbau der Hauptschule zur Ganztagschule.
- » Unsere Bäder haben sich sehr positiv entwickelt, durch die Neugestaltung des Eingangsbereiches wurden sie weiter aufgewertet.
- » Die Organisation der Verwaltung wurde von fünf auf nur noch drei Fachbereiche gestrafft. Es sind nunmehr weniger Häuptlinge und mehr Indianer, die die Arbeit zügig erledigen. Der Fachbereich „Bauen und Wohnen“ bringt zusätzlich viele Vorteile für die Bürgerschaft.

Leichlingen ist auch schöner geworden:

- » Wir haben begonnen, unserer Wupper ein echtes Gesicht zu geben. Der Fluss ist erlebbar. Der neue Wupperbegleitweg wird jetzt schon sehr stark angenommen. Wir wollen mit den Ideen der Bürgerschaft im Rahmen der Regionale 2010 den Erlebniswert und die Verweildauer am Fluss noch stärker erhöhen.
- » Zur weiteren Attraktivierung der Innenstadt wird die Bebauung der Postwiese beitragen. Der Rat hat einen Ideenwettbewerb auf den Weg gebracht. Sobald dieser abgeschlossen ist, werden wir zusammen mit der Bürgerschaft die Idee, die sich am besten in diesen Bereich einfügt, bestimmen und umsetzen. Die Bebauung und die Öffnung zur Wupper werden zum Magneten der Innenstadt.

Was haben wir uns noch vorgenommen:

- » Die sportlichen Aktivitäten der Vereine und der Schulen wollen wir weiter fördern. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung wollen wir Kunstrasenplätze in Leichlingen und Witzhelden bauen.
- » Für die weitere Infrastruktur ist der Bau der Wupperbrücke am Schulzentrum vorgesehen. Diese bietet größere Schulwegsicherheit und entlastet den Verkehr in der Innenstadt. Ferner gehört dazu auch die Errichtung einer Mensa zur gemeinsamen Nutzung für das Gymnasium und die Realschule.

Dies sind nur einige Schwerpunkte unserer Kommunalpolitik

Wir haben Vieles erreicht, doch neue Aufgaben werden sichtbar. Wir stellen uns diesen Aufgaben und sind bereit, diese positiv für alle Leichlinger Bürgerinnen und Bürger zu lösen.



(Abb. 3) SPD-Fraktionsvorsitzender Hans Gonska



(Abb. 4) Veranstaltung:
„Neue Wohnformen
für Alt und Jung“

SELBSTSTÄNDIG WOHNEN OHNE EINSAM ZU SEIN

von Erika Horsthemke

Unter diesem Motto startete die SPD eine Informationsreihe über neue Wohnformen für Alt und Jung. Bei der ersten Veranstaltung im Bürgerhaus im März fanden sich unter der Vielzahl der Zuhörer bereits 20 Interessentinnen und Interessenten, die sich sehr gut vorstellen können, sich in eine neue Wohngemeinschaft einzubringen. Das Projekt „Mobile“ in Köln wurde als Beispiel vorgestellt: in 36 Wohneinheiten, vom Singleapartment bis zur Wohnung für die Großfamilie, leben neue Nachbarn miteinander, die sich selbst gegenseitig ausgesucht haben. Geplant wurde das Objekt *mit* den Menschen, nicht nur *für* die Menschen. Konflikte, wie sie auch in jeder Familie auftreten, werden am besten von lernfähigen Menschen gelöst, die die Vorteile eines nachbarschaftlichen Miteinanders zu schätzen wissen.

Genau so interessant ist aber auch ein Haus, in dem nur ältere Menschen leben. Der Spar- und Bau-

verein in Leichlingen ermöglichte der Gruppe, sich das neue Haus am Goldberg anzuschauen. Auch hier sieht das Konzept Gemeinschaftsräume vor, die den Kontakt unter den – in diesem Fall – Mietern fördern. Stadtnahes Wohnen ist auch hier ein wichtiges Argument.

Die dritte Veranstaltung im Juni schlug den Bogen. Hier wurden Einzelheiten zur Finanzierung, zu Hausordnungen, eben zur praktischen Umsetzung erörtert. Als mögliche Standorte für ein Gemeinschafts-Wohnhaus wurden die Grundstücke am Pastorat und an der Kirchstraße in die Diskussion eingebracht. Auch die geplanten Altenwohnungen im Brückerfeld sollen von den Erkenntnissen dieser Informationsreihe profitieren: Die Menschen wollen individuell wohnen, dies aber in einer Gemeinschaft mit Anderen, die sich gegenseitig freiwillig helfen und damit selbst in einer guten Nachbarschaft eingebettet sind.

Wer die Informationsreihe versäumt hat, sich aber grundsätzlich für „Neues Wohnen“ interessiert, das nicht nur in Köln seit vielen Jahren mit viel Nutzen für die Bewohnerinnen und Bewohner läuft, kann sich gerne bei SPD-Ratsmitglied Erika Horsthemke (Tel. 0 21 74 - 33 31) melden. ■

JAHRESUNFALLANALYSE 2006 – VIELES IST GUT...

von Dominik Laufs

Ende letzten Jahres wurde im Verkehrs- und Betriebsausschuss der Stadt die Jahresunfallanalyse 2006 vorgestellt. Dabei gab es grundsätzlich erfreuliche Nachrichten. So liegt Leichlingen im kreisweiten Vergleich unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl in fast jeder Hinsicht auf den Spitzenplätzen: Leichlingen zählt zu den Städten

mit den wenigsten Unfällen bei Kindern und Erwachsenen als Fußgänger im Straßenverkehr. Aber auch die Zahl der Unfälle mit der Beteiligung eines Fahrzeugs sowie die Zahl der Verkehrsunfalltoten gingen zurück. Laut Aussage der Polizei ist dies ein Beleg für die „konsequente Umsetzung von Verkehrssicherungsmaßnahmen“ durch die Stadtverwaltung, als auch für die Radfahrkurse der Polizei.

... aber manches kann besser werden

Leider gab es aber auch eine schlechte Information: Leichlingen liegt im Bezug auf die Radfahrunfälle auf einem der untersten Plätze. Aus Sicht der Polizei ist das teils lückenhafte oder schlecht ausgebaute Radwegenetz ein Hauptgrund dafür.

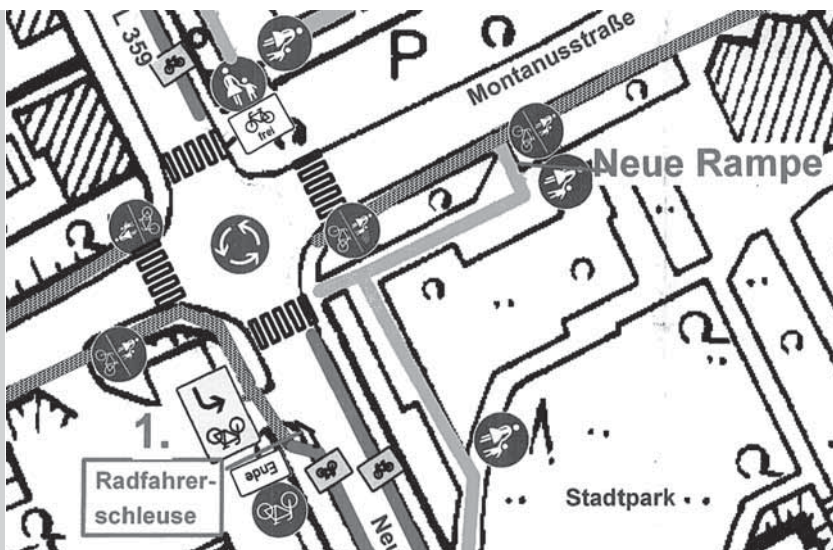
Hier möchte die SPD Leichlingen ansetzen und Abhilfe schaffen. Wir möchten Leichlingen radfahrerfreundlicher und verkehrssicherer machen. Hierzu möchten wir ein Radfahrkonzept erarbeiten und womöglich später auch um die Auszeichnung „Fahrrad-freundliche Stadt NRW“ bewerben. Wichtige Schritte werden dabei schon in diesem Jahr getan: Der Plan für eine bessere Radwegführung in der Innenstadt soll in diesem Sommer verwirklicht werden (Abb. 6) Auch die geplante Radfahrer- und Fußgängerbrücke beim Schulzentrum und der neue Radweg zwischen Kirchstraße und Dierath werden zur Verkehrssicherheit beitragen. Doch vieles weitere bleibt zu tun – dafür sind auch Ihre Ideen gefragt. ■



(Abb. 5) Erika Horsthemke

Bei der Planung für bessere Radwege in Leichlingen möchten wir Ihre Belange berücksichtigen. Deshalb melden Sie sich bitte unter 0 21 75 / 23 77 oder info@spd-leichlingen.de, wenn Sie Ideen und Anregungen zum Thema „Fahrradfreundliches Leichlingen“ haben.

(Abb. 6) Bessere Radwegführung in der Innenstadt



GEZIELTE SCHWERPUNKTE IM KINDER- UND JUGEND- BEREICH

von Christiane Bornmann

Frühe Investitionen in die Lebensfähigkeit des Nachwuchses sind eine Sache wirtschaftlicher Vernunft. Zahlreiche Studien belegen, dass jeder in frühkindliche Förderung investierte Euro sich später zigfach auszahlt – für die Einzelnen wie für die Gesellschaft. Die SPD hat in den Haushaltsplanberatungen daher im Kinder- und Jugendbereich gezielte Schwerpunkte gesetzt.

Kinderschutz

Familien haben eine Schlüsselrolle für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Hier werden Kinder erzogen und für ihr Leben entscheidend geprägt. Um die Eltern hierbei zu unterstützen ist es notwendig, früh auf Beratungs- und Unterstützungsangebote hinzuweisen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist auf Antrag der SPD eine zusätzliche halbe Stelle im Jugendamt in den Stellenplan aufgenommen worden. Ebenso wurden die dazu notwendigen Gelder bereitgestellt. Wir wollen ein auf Leichlinger Verhältnisse zugeschnittenes Handlungskonzept zur wirksamen Verbesserung des Kinderschutzes erarbeiten. Ein neu gebildeter Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses soll dies bis Herbst dieses Jahres erarbeiten.

Betreuung

Die SPD will wirkliche Wahlfreiheit für Väter und Mütter im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darum ist es nötig, die ganztägige Kinderbetreuung auszubauen.

U3 - Betreuung:

» Wir wollen den Ausbau der U3-Betreuung durch Einrichtung einer altersgemischten Gruppe in der städtischen Kindertagesstätte Förstchen und die dafür notwendige Einstellung einer zusätzlichen Fachkraft zum Kindergartenjahr 2007/2008. Hierfür wurden 36.000 Euro zusätzlich bereitgestellt. Dies ist ein erster Einstieg in den sukzessiven Ausbau der U3-Betreuung in unserer Stadt.

Offene Ganztagschule:

» Durch die veränderte Landesförderung (Umstellung von Gruppenförderung der Verlässlichen Grundschule auf Pauschalzuschuss für die offene Ganztagschule) ergibt sich für die Stadt ein Minus von 4500 Euro, dies haben wir im Haushalt kompensiert. So soll das gute Betreuungsangebot an den Leichlinger Grundschulen qualitativ und quantitativ gesichert bleiben.

Zusätzlich haben wir 5000 Euro für den Ausbau der Angebote im Bereich der so genannten Randstundenbetreuung eingesetzt. Für viele berufstätige Eltern reicht die Betreuung bis 16 Uhr nicht aus, deshalb ergibt sich die Notwendigkeit einer Ausweitung in die frühen Abendstunden. Die SPD wird den Erfordernissen an die frühe Bildung und Förderung von Kindern in Leichlingen weiterhin Rechnung tragen. ■

KURZ NOTIERT

- » **Eine gute Nachricht:** Trotz erheblicher Kostenreduzierungen und einiger finanzieller Probleme können wir heute schon sagen, dass die Gemeindesteuern in Leichlingen nicht erhöht werden. Die Hebesätze bleiben nicht nur in diesem Jahr unverändert, sondern auch im Jahr 2008.
- » **Strahlendes Wetter:** Das diesjährige Maifest der SPD Leichlingen fand am Tag der Arbeit bei tollem Wetter auf dem Brückerfeld statt. Neben musikalischem Programm von der Band „Die Eiseiligen“ gab es in diesem Jahr zum ersten Mal ein Riesenkickerturnier.
- » **Zusammenlegung:** Die drei gemeinnützigen Stiftungen der Kreissparkasse Köln und der Stadt-Sparkasse Leichlingen hatten teilweise identische Förderkonzepte. Daher sind sie nun zu einer Stiftung vereinigt worden. Förderziele und Stiftungskapital bleiben unverändert.
- » **Lehrpfad eröffnet:** Einige Tage, nachdem der neue Wupperbegleitweg eingeweiht wurde, stand auch wieder der „alte“ Wupperweg hinter der Feuerwache im Blickfeld. Hier wurde mit Hilfe des Fischereiverbandes ein Fischlehrpfad eingerichtet. Hinweistafeln informieren über die heimischen Fische.
- » **Neu gewählt:** Tobias Rottwinkel ist auf der Jahreshauptversammlung der Jusos als Vorsitzender bestätigt worden. Stellvertreter ist Dominik Laufs. Mareen Wallasch (Geschäftsführerin), Barbara Müller und Lena Tiedemann (beide Beisitzerinnen) komplettieren den Vorstand.
- » **Anbau:** Bis Ende des Jahres soll der Neubau des Bürgerbegegnungszentrums in Witzhelden fertiggestellt sein. Seit April wird an dem Anbau an die Grundschule Flamerscheid, der Offene Ganztags-Schule, Offene Jugendarbeit und Veranstaltungsraum (Umgestaltung der Aula) beherbergt, gearbeitet.



(Abb. 7) Jugendhilfeausschussvorsitzende Christiane Bornmann



(Abb. 8) Der neue Fischlehrpfad an der Wupper zwischen Brückerfeld und Feuerwache

LEICHLINGEN ÖFFNET SICH WEITER ZUR WUPPER

von Christiane Bornmann

Am 31. Mai wurde mit den „Aktiv 60 Walking Days 2007“ des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg der Wupperbegleitweg zwischen Funchalbrücke und Opladener Straße eröffnet. Viele Leichlinger Bürgerinnen und Bürger haben diesen Weg schon seit Wochen für sich entdeckt. Trotz der großen Probleme, Diskussionen und Proteste ist der vom

Verkehrs- und Verschönerungsverein gebaute Wupperweg sehr schnell von der Bevölkerung angenommen worden. Man hat fast den Eindruck, dass er längst überfällig war. Die Schulkinder nutzen ihn als Schulweg und auf dem Weg zum Sportzentrum Balkler Aue. Auch die Körperbehindertenschule profitiert von dieser sicheren Verbindung in die Stadt. Der Wupperbegleitweg ist damit auch ein großer Beitrag zur Schulwegsicherung. Die Hinwendung der Stadt zu ihrem Fluss ist in einem Teilbereich gelungen, weitere Schritte der Öffnung zur Wupper müssen folgen. ■

(Abb. 9+10) Der neue Wupperweg ist sehr schnell von den Leichlingern angenommen worden



PRO-KOPF-VERSCHULDUNG IN LEICHLINGEN

von Hans Gonska

In Leichlingen wird sehr viel über den hohen Schuldenberg gesprochen. Sind die Schulden wirklich so hoch? Es ist richtig, dass die Stadt Leichlingen im Vermögenshaushalt ca. 10,7 Mio Euro Schulden ausweist. Auf den ersten Blick erscheint dieser Betrag sehr hoch. Doch wenn man berücksichtigt, dass in den letzten Jahren weit mehr als 20,0 Mio Euro für Schulen, Sportstätten, Straßenbau, Feuerwehrgebäude und -fahrzeuge, Kreisverkehre und Bürgerhaus investiert wurde, wird dieser ausgewiesene Schuldenstand relativiert. Unser Ziel ist es, die Schulden weiter abzubauen. Trotz aller Sparmaßnahmen müssen wir auch mit Augenmaß in die Zukunft investieren, hier insbesondere in die Infrastruktur. Denn: Stillstand ist Rückschritt.

Wie hoch ist eigentlich die Pro-Kopf-Verschuldung in Leichlingen? Jede Bürgerin und jeder Bürger hat bei den städtischen Schulden einen Anteil von ca. 402 Euro. Dies ist mit Abstand der niedrigste Anteil im gesamten Kreis. Es gibt z. B. eine Nachbarstadt, die eine Pro-Kopf-Verschuldung von mehr als 1.500 Euro hat. ■

SENIORENSCHWOOF

Einmal im Monat findet Sonntags von 15 bis 17 Uhr der Seniorenschwoof der SPD Leichlingen statt. Ab 14.30 Uhr ist der Einlass im Weyermannsaal des Bürgerhauses. Paare und Einzelpersonen, die Spaß am Tanzen haben oder einfach nur etwas unternehmen wollen, sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt beträgt 5 Euro, darin ist eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen oder ein belegtes Brötchen enthalten. Zum Tanzen wird Live-Musik gespielt.

Die Termine im 2. Halbjahr 2007 sind: 8. Juli, 12. August, 9. September, 7. Oktober, 4. November, 9. Dezember. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■



(Abb. 11) Seniorenschwoof: Monatlich im Bürgerhaus



KONTAKT

SPD-Büro
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen
Büro-Zeiten: Mo. und Do. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Fr. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
(oder Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0 2175 - 2377
Telefax: 0 2175 - 7 3573
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Leichlingen
V.i.S.d.P.: Roswitha Süßelbeck (Vorsitzende)
Redaktion: Sebastian Kunigkeit, Roswitha Süßelbeck, Tobias Rottwinkel
Layout: Tobias Rottwinkel
Bilder: Nico Hertgen (3,5,7), Stadt Leichlingen (6) Tobias Rottwinkel (1,2,4,8,9,10,11,12),
Druck: Moosdruck, Leverkusen